



AAV-Verband
für Flächenrecycling und
Altlastensanierung
Zukunft. Auf gutem Grund.

Pressedienst | Hattingen, den 17.07.2026 | Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Gemeinsame Pressemitteilung von AAV und Hochsauerlandkreis

Voraussetzungen für Bodenaustausch in Brilon geschaffen

Vorstand beschließt Aufnahme in den Maßnahmenplan – Bodenaustausch soll Bevölkerung vor Bleibelastung schützen

Hattingen/Brilon, 17. Juli 2026. Der Weg für den Bodenaustausch auf hoch mit Blei belasteten Grundstücken in Brilon ist frei. Der Vorstand des AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, das Projekt aufgrund seiner hohen Dringlichkeit in den Maßnahmenplan des Verbandes aufzunehmen. Damit übernimmt der AAV sowohl die Finanzierung des überwiegenden Kostenanteils als auch die Gesamtprojektsteuerung und schafft die Voraussetzungen für den zeitnahen Beginn der Projektvorbereitungen.

„Mit dem Beschluss wird ein wichtiges Signal für die Bürgerinnen und Bürger in Brilon gesetzt. Gemeinsam mit dem AAV, der Stadt Brilon, dem Land Nordrhein-Westfalen und den Betroffenen können wir das Projekt nun angehen, ohne die Grundstückseigentümer finanziell zu stark zu belasten. Ziel ist es, bei den über dem Grenzwert liegenden Flächen die Belastungen dauerhaft zu beseitigen und insbesondere Kinder wirksam vor einer Aufnahme von Blei zu schützen“, erklärt Thomas Grosche, Landrat des Hochsauerlandkreises.

Hintergrund des Projekts ist eine großflächige geogen- und bergbaubedingte Belastung von Böden mit Blei im Stadtgebiet Brilon. Auf Grundlage umfangreicher Bodenuntersuchungen, gutachterlicher und toxikologischer Bewertungen sowie der fachlichen Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Hochsauerlandkreis Handlungsempfehlungen für belastete Grundstücke ausgesprochen. Ab einer Bleibelastung von 1.500 Milligramm pro Kilogramm Boden werden Schutzmaßnahmen empfohlen. Für Grundstücke mit deutlich höheren Belastungen sind Bodenaustauschmaßnahmen vorgesehen. Ergänzend ist eine Bodenschutzgebietsverordnung geplant, die die Rechte und Pflichten der Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer rechtssicher regeln soll.

Mit dem heutigen Beschluss übernimmt der AAV nicht nur 80 Prozent der Projektkosten, sondern auch die Gesamtprojektsteuerung. Der Verband koordiniert damit die Vorbereitung und Umsetzung sämtlicher Maßnahmen – vom Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen über die Ausschreibung und Vergabe bis hin zur Durchführung der Bodenaustauschmaßnahmen. Die verbleibenden 20 Prozent der Projektkosten werden vom Hochsauerlandkreis und der Stadt Brilon getragen. Der AAV finanziert seine Arbeit überwiegend aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Beiträgen der Kommunen und der beteiligten Wirtschaft.



AAV-Verband
für Flächenrecycling und
Altlastensanierung
Zukunft. Auf gutem Grund.

„Die Aufnahme des Projekts in den Maßnahmenplan ist zugleich der Startschuss für die konkrete Umsetzung. Jetzt schaffen wir gemeinsam die organisatorischen und vergaberechtlichen Voraussetzungen, damit die Bodenaustauschmaßnahmen schnellstmöglich beginnen können“, so Dr. Roland Arnz, Geschäftsführer des AAV.

Als nächsten Schritt schließen der AAV, der Hochsauerlandkreis und die Stadt Brilon einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Durchführung des Projekts. Auf dieser Grundlage werden die erforderlichen Ausschreibungen und Vergaben vorbereitet. Dazu gehören gegebenenfalls ergänzende Untersuchungen und Planungen sowie anschließend die Durchführung der Bodenaustauschmaßnahmen.

Aufgrund des frühen Projektstands kann derzeit noch kein belastbarer Zeitplan für die Umsetzung veröffentlicht werden. Erst nach Abschluss der vertraglichen Regelungen, der erforderlichen Ausschreibungen sowie der weiteren fachlichen und organisatorischen Vorbereitungen lässt sich der konkrete Ablauf festlegen.

Das Projekt wird in enger Abstimmung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Hochsauerlandkreis, der Stadt Brilon und dem AAV umgesetzt. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden im Rahmen einer transparenten und kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit frühzeitig und fortlaufend über den Projektverlauf sowie alle wesentlichen Maßnahmen informiert.

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Damit Menschen auf gutem Grund sicher leben können, begleiten wir unsere Mitglieder aus Land, Kommunen und der Wirtschaft Nordrhein-Westfalens dabei, Altlasten und Brachen zu sanieren und wieder nachhaltig nutzbar zu machen – vom Boden bis zum Grundwasser. So tragen wir dazu bei, den Verbrauch neuer Flächen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

Die praktische Projektdurchführung mit unserem interdisziplinären Team und eigenen finanziellen Mitteln bildet den Kern unserer Arbeit. Zusätzlich unterstützen und beraten wir mit unserer umfangreichen rechtlichen so wie fachlich-technischen Expertise. Unser einzigartiger Erfahrungsschatz, die unabhängige Bewertung komplexer Sachverhalte und die verlässliche Umsetzung zielführender Lösungsansätze im Miteinander sind das Fundament unserer Leistung im Dienst einer nachhaltigen Zukunft.

Zukunft. Auf gutem Grund.

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Telefon: 02324 5094-30 mobil: 0172 6601827
Telefax: 02324 5094-70E-Mail: s.boos@aav-nrw.de
Internet: www.aav-nrw.de

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Postfach 80 01 47 Ruhrhang 2
45501 Hattingen 45525 Hattingen